

Neunte Lit.Ronsdorf startet: „Wir sind eine große Familie“

INTERVIEW Vom 10. bis 31. Oktober gibt es in Ronsdorf Lesungen und Konzerte. Mittendrin findet auch die Woga statt.

Das Gespräch führte Anne Palka

Bereits zum neunten Mal findet in Ronsdorf die Veranstaltungsreihe Lit.Ronsdorf statt. Vom 10. bis 31. Oktober wird in rund 40 Veranstaltungen gelesen und musiziert. Monika Diehle leitet im zweiten Jahr den Arbeitskreis des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins, der die Lit.Ronsdorf organisiert.

Frau Diehle, wie lief die Vorbereitung für die neunte Lit.Ronsdorf?

Monika Diehle: Die Vorbereitung läuft seit Januar. Es haben sich sofort welche gemeldet, die letztes Jahr mitgemacht haben und wiederkommen werden. Aber es gibt auch einige Neue. In Solingen gibt es einen Polizist, der Kriminalromane geschrieben hat. Den habe ich kontaktiert, er war begeistert. Die Vorbereitung lief fließend und sehr, sehr gut.

Woher kommt das diesjährige

Motto „Ronsdorf wirkt literarisch, kultur-, kunstvoll und musikalisch“?

Diehle: Wir haben ein buntes Programm, von allem ist etwas dabei. Wir haben auch musikalische Veranstaltungen zwischen der Literatur, beispielsweise Orgelmusik in der Kirche. Und kunstvoll sind wir zum Beispiel im Ronsdorf-Carré, da ist eine Ausstellung zu sehen. Und mittendrin ist auch noch die Woga (Wuppertaler offene Galerien und Ateliers).

Ist die Woga eine Konkurrenzveranstaltung?

Diehle: Auf keinen Fall. Wir besuchen und empfehlen uns gegenseitig. Ich sage mal, wir sind eine große Familie hier.

Was sind die diesjährigen Highlights der Lit.Ronsdorf?

Diehle: Jana Voosen ist dabei, ihr Vater war schon öfter dabei. Sie ist Schauspielerin und kommt extra aus Hamburg runter, ihre

Eltern besuchen. Sie hat Kurzgeschichten und Romane geschrieben. Und Grimme-Preisträger Jochen Rausch ist wieder dabei. Sehr beliebt ist auch die kulinarische Wanderung, die ist immer gleich ausverkauft.

Haben Sie persönlich eine Lieblingsveranstaltung?

Diehle: Ich finde sie alle toll. Voriges Jahr haben mir die Lesungen mit Miriam Schäfer und mit Marina Jenkner sehr gut gefallen. Ich besuche fast jede Veranstaltung, außer manche musikalische, weil die sich teilweise überschneiden. Aber da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Was macht die Lit.Ronsdorf im Vergleich zu anderen Literaturreihen besonders?

Diehle: Das Besondere ist die Größe: mit Ronsdorfer Künstlern in Ronsdorf. Wir wollen das auch nicht größer machen. Man trifft Leute, es kommen aber auch Besucher aus anderen Stadtteilen

LIT.RONSDORF

PROGRAMM Das Programmheft liegt in den Ronsdorfer Geschäften und öffentlichen Einrichtungen aus. Im Internet gibt es das Heft außerdem zum Download.



ronsdorfer-buergerverein.de

und Städten. Letztes Jahr war jede Veranstaltung gut besucht, insgesamt hätten wir rund 680 Gäste. Ich finde ganz toll daran, dass wir den Stadtteil Ronsdorf bekannt machen und zeigen können, dass wir einen großen Zusammenhalt haben.

Was empfehlen Sie den Besuchern, was können sie von den Veranstaltungen mitnehmen?

Diehle: Die Besucher sollen entspannen und genießen. Sich daran freuen, was die Künstler vorbereitet haben. Jeder hat sich Gedanken gemacht. Der Besucher kann sich aus dem Programm etwas aussuchen, was für ihn persönlich zutrifft und ihn interessiert.